

Strukturwandelprojekt [InnoBaZ]RR erhält „Zweiten Stern“

Zukunftsagentur Rheinisches Revier zeichnet Projekt der Wirtschaftsförderung Kerpen als „tragfähiges Vorhaben“ aus

Kerpen, 17.02.2021

Zur Gestaltung des Strukturwandels hat die Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) die Kommunen des Rheinischen Reviers dazu aufgerufen, Projektvorschläge einzureichen. Die Projekte sollen die negativen Folgen des Kohleausstiegs abschwächen und Chancen des Strukturwandels unterstützen.

Die Abteilung für Wirtschaftsförderung der Kolpingstadt Kerpen hat in diesem Rahmen in Kooperation mit dem Ausbildungszentrum für Bauindustrie (ABZ) eine Projektskizze eingereicht. Das Projekt trägt den Titel „Innovatives Bauzentrum im Rheinischen Revier“ ([InnoBaZ]RR) und ist Teil des Förderprogramms „Starterpaket Kernrevier“.

Der Kern des Projektes ist die inhaltliche Weiterentwicklung und Ausweitung des ABZ. Die Baubranche stellt einen sicheren Wachstumsmarkt mit ausgezeichneten Zukunftschancen dar. Die Erweiterung des ABZ ist damit ein nachhaltiger Beitrag zur Strukturstärkung in der Region. Teil des Projektes ist eine Anpassung der Ausbildungsinhalte, die Schaffung neuer Test- und Übungsflächen sowie die Implementierung der Neuerungen auf dem Markt. Auf diesem Weg werden Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Kerpen gesichert, die durch den Kohleausstieg drohen wegzufallen.

Teil des geplanten Projektes ist ein Neubau, der nach modernsten Gebäude- und Energiestandards errichtet wird und unter anderem gebäudenaher Photovoltaikanlagen vorsieht. Neben diesem Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit, spielen auch soziale Aspekte eine wichtige Rolle für [InnoBaZ]RR: Ausbildungen mit verschiedenen Qualifizierungsstufen gewährleisten, dass Beschäftigung für eine breite Masse der Bevölkerung gesichert wird. Dies stellt die Basis für ein gutes Leben im Rheinischen Revier dar.

Barbara Pütz, Abteilungsleiterin der Wirtschaftsförderung, erklärt: „Das Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Kerpen ist einzigartig, es ist das Größte seiner Art in der Region. Auf dieses Alleinstellungsmerkmal wollen wir aufbauen und die Stärken Kerpens ausweiten“.

„Eine Ausbildung in der Bauindustrie NRW bietet jungen Menschen ein breites berufliches Fundament, welches aufgrund der Variabilität und der Kompetenzvermittlung, dem einzelnen Menschen eine Zielperspektive ermöglicht, die berufliche Stabilität und Sicherheit gibt. Unsere Region ist gut beraten, wenn wir in die Bildung unserer Kinder investieren und dabei die digitale

Modernisierung der Bauverfahren vorantreiben“, erklärt Ulrich Goos, Leiter des Ausbildungszentrums Kerpen, seine Motivation bei der Projektkooperation.

„Ich freue mich sehr über den Zweiten Stern für ‚[InnoBaZ]RR‘, der ein weiterer wichtiger Schritt ist, um den Strukturwandel in der Region erfolgreich zu gestalten“ gibt Dieter Spürck, Bürgermeister der Kolpingstadt Kerpen, an.

Den ersten von drei Sternen hatte das Projekt bereits im Juni 2020 erhalten. Seitdem ist die Skizze gereift. In ihrer Aufsichtsratssitzung am Freitag, dem 12.02.2021, hat die ZRR dem Projekt den zweiten von drei „Sternen“ verliehen. Das Projekt erhält damit die Auszeichnung als „tragfähiges Vorhaben“. Der dritte Stern wird für „Zukunftsprojekte des Strukturwandels im Rheinischen Revier“ verliehen, sobald ein Förderzugang aus Landes- oder Bundesmitteln bereitsteht.

Aufgrund der hohen Bedeutung des Strukturwandels und der Dringlichkeit wird von allen beteiligten Akteuren eine schnelle Weiterentwicklung angestrebt.